



Niederlande. Die kaiserlichen haben sich bekanntlich in die Stadt Luxemburg geworfen, das heißt in die mittäglichsste, nicht weit von der Grenze liegende, Festung und hier möchten denn wohl für jetzt die letzten kriegerischen Ausstritte erfolgen. General van der Meersch rückte den Oestr. auf dem Fuße nach, welche am 23. December zierlich ihren Zug dahin vollendet hatten. Am 22sten folgten der Armee jenes Generals von Namur aus 50 Wagen mit Lebensmitteln. Damals war, den Nachrichten zu Folge, schon die ganze Gegend nach Luxemburg hin im Besiz der Patrioten, und das Ausreißen der Oestreicher war so stark, daß man die Anzahl der Luxemburger Besatzung nur auf 2000 Mann setzte. — Aus Emptines wurden 500 Kaiserl. von van der Meersch verjagt. Man nahm ihnen 6 Kanonen und 7 Wagen ab. 60 Oestr. wurden gefangen; 5 blieben. — In Luxemburg läßt der Oestr. Kommandant mit allem Eifer in den Festungswerken arbeiten. Wer nicht mit hinlänglicher Proviant versehen ist, soll, seinem Befehle nach, die Stadt verlassen, so wie schon alle Studenten, Professoren und französische Flüchtlinge abgezogen sind. — Trier den 27. Dec. Van der Meersch hat sich mit seiner Armee von 20000 (nach andern von 30000)